

Angelfischerei in Österreich – eine starke Kraft

Die sozio-ökonomische Bedeutung



ÖKF

ÖSTERREICHISCHES KURATORIUM
FÜR FISCHEREI UND GEWÄSSERSCHUTZ
Die Stimme für Gewässer, Fisch und Angler

Mit Unterstützung vom

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

Angelfischerei

wird ausschließlich nichtkommerziell und in der Freizeit ausgeübt. Sie erfordert Geduld, Geschick und Kenntnisse über die Gewässer und Fische.

Organisation

- ÖKF – Interessensvertretung der Fischereivereine
- ÖFV – Österr. Fischereiverband mit 9 Landesorganisationen
- 577 Fischereivereine

So ticken die Fischer:Innen



fischen **16** Tage pro Jahr
fischen zu **49** Prozent an Angel- und Fischeichen
beginnen mit **16,5** Jahren (Mittelwert)
entnehmen **7–10** Fische pro Jahr
fahren durchschnittlich **37** km zum Stammrevier, meist mit Auto



Wir sind ...

690.000

fischereiaffine Menschen
(sie haben in den letzten 12 Monaten gefischt)

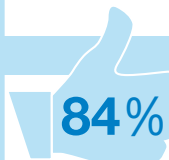
350.000

aktive Angler:innen in Österreich

180.000

Fischerkartenbesitzer in Österreich

Außenwirkung



größtenteils positiv/neutral

84%

Die Bevölkerung steht dem Fischen positiv oder zumindest neutral gegenüber.

Verantwortung für Natur

Fischerkurse

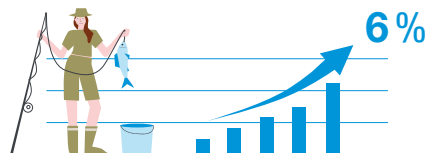
vermitteln Grundwissen für verantwortungsbewusstes Angeln

Ehrenamt

- ✓ Müllsammelaktionen
- ✓ Lebensraumverbessernde Maßnahmen
- ✓ Stützungsmaßnahmen für Fischbestände
- ✓ Jugend in die Natur

Die Fischerin

fischt meist unterstützend oder begleitend im Familienverband



Frauenanteil seit 2000 verdoppelt

Benefits

- Naturerlebnis
- Beitrag zur Gesundheit
- Zeit mit Familie und Freunden
- Aktiv für den Schutz und die Reinhaltung der Gewässer
- Selbstversorgung mit Fisch
- Förderung der Fischartenvielfalt

Nachhaltig Fischen

- 67%** der Fischer:innen **entnehmen Fische**
- 19%** entnehmen **ausschließlich Besatzfische** zur Schonung des Wildfischbestandes
- 75%** für **bleifreie Angelgewichte**

Fischbesatz ...

- 84%** ist grundsätzlich **notwendig** und **zweckmäßig!**
- 52%** nur dort, **wo es keine Reproduktion** mehr gibt oder **Fischfresser** sehr aktiv sind!
- 63%** ausschließlich mit **Jungfischen!**

Problemfelder



- 70%** Flussverbauung
Verunreinigung
- 50%** Klimaveränderung
Fischfresser
invasive Arten
Wasserkraft
steigende Freizeitnutzung
- 53%** sind mit der **Entwicklung der Fischbestände unzufrieden**

Fisch als Nahrungsmittel

5–7% Selbstversorgungsgrad mit heimischem Fisch



Marktwert

2.180 EUR

Ausgaben pro Fischer und Jahr (inkl. Auslandsreisen)

600–800 Mio. EUR

Beitrag zur Wirtschaftsleistung

1.165

ehrenamtliche Stunden/Jahr

entsprechen einer Wirtschaftsleistung von 20 Mio. Euro

Forderungen

80% für Renaturierung und Uferschutz

75% für mehr Zusammenarbeit

63% für Gleichgewicht im Artenschutz

52% für eine österreichweite Fischerkarte